

Alois Riehl an Vaihinger, Freiburg im Breisgau, 16.10.1895, 2 S., hs., Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Aut. XXIII, 4 a

Freiburg i. B. d. 16. Okt[ober] 95.

Sehr geehrter Herr College!

Empfangen Sie endlich meinen verbindlichsten, durch Ferienreise und dringende Arbeit so sehr verspäteten Dank für Ihren wiederholten, freundlichen Glückwunsch.¹

Ihr geplantes Unternehmen, die neue Zeitschrift „Kant-Studien“ hat sogleich mein Interesse erregt und gerne drücke ich meine Zustimmung zu Ihrem Prospekte² damit aus, daß ich Sie ermächtige und ersuche, meinen Namen demselben beizufügen. |

Nur – zu einem Beitrage für das I. Heft kann ich mich nicht verpflichten; ich habe erst eine große Arbeitslast zu bewältigen, ehe ich wirklich an Mitarbeit³ denken kann.

Sie finden für Reicke II⁴ gewiß einen passenden Berichterstatter. Möglicherweise ist^a von meinen Kant-Arbeiten^b ein oder der andere Gegenstand für Ihre Zeitschrift geeignet. Jedenfalls aber wünsche ich Ihnen und Ihrem Verleger⁵ besten Erfolg.

Mit collegialem Gruße bleibe ich Ihr sehr ergebener

A. Riehl.

Anmerkungen

¹ freundlichen Glückwunsch] *vermutlich zur Berufung Riehls nach Kiel (BEdPh).*

² Ihrem Prospekte] *vgl. Hermann Cohen an Vaihinger vom 9.10.1895*

³ Mitarbeit] *von Riehl erschienen die Beiträge: Helmholtz in seinem Verhältnis zu Kant. In: Kant-Studien 9 (1904), S. 261–285; ders.: Anfänge des Kritizismus. – Methodologisches aus Kant. In: Kant-Studien 9 (1904), S. 493–517.*

⁴ Reicke II] *vgl. Lose Blätter aus Kants Nachlass Heft 2. Mitgeteilt von Rudolf Reicke. Königsberg: Beyer 1895. Keine Rezension in Kant-Studien 1 (1896/1897) oder später nachgewiesen.*

⁵ Verleger] *Firma Leopold Voss, Hamburg und Leipzig.*

^a ist] *Einfügung über der Zeile für gestrichen: fällt*

^b Kant-Arbeiten] *Kant-arbeiten*